

Gerber Schreinerei AG

«Jung, ehrgeizig und gewillt, mehr zu erreichen.»

Der angehende Schreinermeister ist voller Elan und Tatendrang. Er schaut die Dinge aus einem modernen Blickwinkel an. Thomas Hofer will mit der Zeit mitgehen und denkt entsprechend zukunftsorientiert. Doch aller Anfang ist schwer und so musste er sich zunächst an die Prozesse im Betrieb rantasten, bevor er mutwillig investierte. Er begriff rasch, wie die Abläufe funktionieren und wo Optimierungspotenzial vorhanden war. Der Preiskampf erleichterte ihm eine schnelle Entscheidung und Umsetzung auf neue digitale sowie zeitgemässe Möglichkeiten. Innerhalb von 12 Monaten kamen infolgedessen PointLineCAD, EvoTime sowie EvoWork für den Webzugriff auf die Branchenlösung Evo neu dazu. Zudem fand ein Wechsel für die Erfassung von Auftragsbelegen mit Word zu Evo-Lösung GPE, mit vorgefertigten Bausteinen, statt. «Diese Neuerungen steigerten ganz klar unsere Effizienz.»

Das dynamische Team teilt mehrheitlich die gleiche Arbeitseinstellung. Dies vereinfacht eine harmonische und somit produktive Zusammenarbeit. Erst kürzlich konnten sie ihre AVOR-Abteilung mit einem neuen Projektleiter aufstocken, welcher schon mit der Anwendung im Evo vertraut war. Durch die Neuanstellung profitierte die Schreinerei von einer merklich kürzeren Einführungszeit und von dessen zusätzlichem Wissen. Dies wiederum verbesserte die Produktivität der Firma.

Im Zusammenhang mit seiner Weiterbildung zum Schreinermeister ist Thomas Hofer sensibilisiert, genaue Kennzahlen- und Controllingauswertungen zu nutzen. Das Thema BAB begleitet ihn sowohl im Betrieb als auch in seiner Ausbildung. Es sollen künftig noch genauere Zahlen für die Vor- und Nachkalkulation vorliegen, wodurch die eigenen Kosten und daraus erzielten Gewinne weiter optimiert und transparenter werden. Um dies zu ermöglichen, werden die Produktionsdaten im Evo neuerdings noch detaillierter erfasst. Dies Bedarf vor allem eines durchdachten Systems. Dazu wurden die Stammdaten, wie beispielsweise Kostenstellen und Kostenträger erweitert. Somit kann genauer ausgewertet werden, wo und wofür die internen und auftragsbezogenen Kosten entstanden sind. Mit den Erkenntnissen aus dem BAB soll die Auftragsauswahl erleichtert und der Alltag systematisch mit spannenden und lukrativen Aufträgen gefüllt werden. Was vorgängig etwas mehr Aufwand bedeutet, wird sich später jedoch auszahlen, da ist sich Thomas Hofer sicher.



1947 wurde die Gerber Schreinerei von Fritz Gerber als Einzelfirma gegründet. Im Jahre 1991 übernahm Hanspeter Hofer, der gelernte Zimmermann, die Firma und erweiterte das Unternehmen mit dem Akkord-/Baubereich – Gerber Bau AG. Thomas Hofer, welcher in der Schreinerei seine Lehre im Jahr 2016 erfolgreich abschloss, übernahm 2018 als junger 22-Jähriger die Führung des Betriebs. Die Firma zählt aktuell 23 Mitarbeiter und produziert Küchen, Schränke und ganze Innenausbauten.

